

Lehrveranstaltungen des Faches Philosophie im Sommersemester 2024

mit Erläuterungen und Literaturhinweisen

Aktuelle Änderungen im Lehrprogramm

Beachten Sie die Einführung der neuen Veranstaltungstypen *Kolloquiumsseminar* (KOS), *praktische Übung* (PRÜ) und *praxisorientiertes Seminar* (PRS). **In jedem dieser drei Veranstaltungstypen besteht eine Anwesenheitspflicht.** Weitere Hinweise finden Sie auf der [Homepage des Faches](#).

Zu aktuellen Änderungen in den Lehrveranstaltungen bitte immer die Ankündigungen und Hinweise auf der Seite des Fachs beachten: www.philosophie.uni-trier.de.



Hinweise zur Prüfungsorganisation

Voraussetzung für die Zulassung zu sämtlichen Prüfungen, die das Fach Philosophie anbietet (Hausarbeiten, mündlichen Prüfungen, Klausuren), ist die vorherige **Anmeldung im PORTA-System** der Universität. Dies gilt für *jeden* Prüfungsversuch, d.h. es erfolgt keine automatische Anmeldung bei Wiederholungsprüfungen. Nach erstmaligem Nichtbestehen einer Prüfung haben Studierende vier Semester Zeit, um die Prüfung erfolgreich zu absolvieren. Weitere Informationen finden Sie auf der [Homepage des Hochschulprüfungsamtes](#) (HPA).

Die Abgabefrist für **Hausarbeiten** ist jeweils der letzte Tag des jeweiligen Semesters, in dem die Anmeldung auf PORTA erfolgte (im Wintersemester der 31.03., im Sommersemester der 30.09.). Bei digitalen Abgaben ist zusätzlich zu den Prüfenden auch das Sekretariat (philoorga@uni-trier.de) in cc der E-Mail zu setzen.

Mündliche Prüfungen finden in der Regel in zwei Phasen während der vorlesungsfreien Zeit statt: in der ersten Woche nach Vorlesungsende und in der letzten Semesterwoche (Ende März bzw. Ende September). Zusätzlich zur Anmeldung auf PORTA ist eine Eintragung in Abfragelisten des Faches nötig, durch welche hervorgeht, bei welchem/r Dozierenden und in welchem Seminar die mündliche Prüfung abgelegt werden soll.

Die Terminvergabe für die mündlichen Prüfungen erfolgt durch das Fach und wird den Studierenden zeitnah nach Ende der PORTA-Anmeldephase per E-Mail mitgeteilt. Eventuelle terminliche Präferenzen, die auf triftigen Gründen beruhen, teilen Sie bitte vorher Frau Rosenbaum (philoorga@uni-trier.de) mit. Der Termin für eine mündliche Prüfung kann in der Regel nicht verlegt werden. Verschiebungen innerhalb der laufenden Prüfungsphase sind nur aufgrund eines triftigen Grundes möglich (bspw. Nachweis einer Erkrankung per Attest, höhere Gewalt) und setzen die Zustimmung des betroffenen Prüfers bzw. der betroffenen Prüferin voraus.

Die Termine der **Klausuren** werden rechtzeitig auf der Website des Faches sowie per E-Mail angekündigt und sind auch über das PORTA-System einsehbar. Im Falle einer aufgeschobenen Klausur ist es sinnvoll, die betroffenen Dozierenden im Vorfeld darüber zu informieren, dass Sie eine Klausur in deren Seminar schreiben wollen.

Grundsätzliche **Voraussetzung für den Abschluss eines Moduls** und das Ablegen der entsprechenden Prüfung ist der erfolgreiche Besuch der jeweils zugeordneten Veranstaltungen, welcher am Ende der Veranstaltungszeit durch die Seminarleitenden attestiert wird.

Bitte auch die FAQs auf der Seite des Faches beachten:
www.uni-trier.de/index.php?id=42316



VORLESUNGEN (VL)

Einführung in die Erkenntnistheorie nach Kant.

Hommen, Do 12-14, HS 1

Als eine der klassischen Disziplinen der theoretischen Philosophie beschäftigt sich die Erkenntnistheorie mit der Natur, den Quellen und der Reichweite menschlicher Erkenntnis. Die Vorlesung soll einen Einblick in die grundlegenden Fragestellungen, Begriffsbildungen und Methoden dieses Teilgebiets vermitteln. Unter anderem werden folgende Themen behandelt: Wahrheit, Glauben und Wissen, Apriori und Aposteriori, Rechtfertigung und Skepsis, Deduktion und Induktion, Erklären und Verstehen, Theorien und Modelle, naturalistische Erkenntnistheorie. Zu den einzelnen Problemfeldern werden auch die wichtigsten historischen Positionen vorgestellt.

Literatur zur Einführung:

- Bieri, Peter (Hg.). Analytische Philosophie der Erkenntnis. Frankfurt am Main: Athenäum, 1987.
- Gabriel, Gottfried. Grundprobleme der Erkenntnistheorie: Von Descartes zu Wittgenstein. 4., durchgesehene Auflage. Paderborn: Ferdinand Schöningh, 2020.
- Grundmann, Thomas. Analytische Einführung in die Erkenntnistheorie. Berlin/New York: De Gruyter, 2008.

Einführung in die Existenzphilosophie.

Rößner, Mi 8-10, online

Die Existenzphilosophie gehörte zu den auch in kultureller Hinsicht besonders wirksamen philosophischen Strömungen des 20. Jahrhunderts. Die Vorlesung wird einige historische Vorläufer des Existenzdenkens anleuchten (Augustinus, Pascal, Kierkegaard, Nietzsche) sowie einige moderne Vertreter wie z.B. Gabriel Marcel, Peter Wust, Paul Tillich vorstellen, die als christliche Philosophen die Sinnfrage auf je unterschiedliche Weise bearbeitet haben. Zum anderen soll exemplarisch der Nachweis erbracht werden, dass auch existenzphilosophische Entwürfe, die einer religiösen Fundierung der Philosophie ablehnend gegenüberstanden (Heidegger, Jaspers, Sartre) im Gespräch mit christlichen Autoren entstanden sind. Die Aktualität dieser Denkrichtung liegt in der Thematisierung der Sinnfrage angesichts einer immer unübersichtlicher werdenden Welt, in der alte Gewissheiten, Traditionen und das Vertrauen in Institutionen zerbrechen.

Literatur:

- O.F. Bollnow, Existenzphilosophie, Stuttgart 1984.
- E. Coreth / W. M. Neidl / G. Pfligersdorfer (Hrsg.), Christliche Philosophie im katholischen Denken des 19. Und 20. Jahrhunderts. Band 3. Moderne Strömungen im 20. Jahrhundert, Graz/Wien/Köln 1990.

Stand 06.06.2024

- L. Gabriel, Existenzphilosophie. Kierkegaard – Heidegger – Jaspers – Sartre. Dialog der Positionen, Wien 1968.
- M. Gabriel, Neo-Existentialismus. Mit Beiträgen von Jocelyn Benoist, Andrea Kern, Jocelyn Maclure und Charles Taylor, Freiburg/München 2021.
- U. Thurnherr / A. Hügli (Hrsg.), Lexikon Existentialismus und Existenzphilosophie, Darmstadt 2007.
- S. Möbuß, Existenzphilosophie, Bd. 1: Von Augustinus bis Nietzsche; Bd. 2: Das 20. Jahrhundert, Freiburg/München 2015.
- T. Seibert, Existenzphilosophie, Stuttgart/Weimar 1997.

Philosophische Anthropologie.

Rößner, Di 10-12, E 51

Die Frage der Philosophischen Anthropologie „Was ist der Mensch?“ ist heute dringlicher denn je, wird doch das eigentlich Menschliche, das Geistig-Personale, nicht selten auf das Leib-Seelische reduziert. Anhand repräsentativer Vertreter der Philosophischen Anthropologie sucht die Vorlesung eine Antwort auf die Frage nach dem Wesen des Menschen zu geben.

Literatur:

- Schmidinger, H. / Sedmak, C. (Hrsg.): Der Mensch – ein „animal rationale“? Vernunft – Kognition – Intelligenz (= Topologien des Menschlichen, Bd. 1), Darmstadt 2004.
- Schüßler, W. (Hrsg.): Philosophische Anthropologie (= Alber-Texte Philosophie, Bd. 11), Freiburg/Br. 2000.
- Brandscheidt, R. / Brantl, J. / Overdick-Gulden, M. / Schüßler, W. (Hrsg.): Herausforderung „Mensch“. Philosophische, theologische und medizinische Aspekte, Paderborn 2012.
- Haeffner, G.: Philosophische Anthropologie, Stuttgart, 4. Aufl. 2005.
- Hartung, G.: Philosophische Anthropologie, Stuttgart 2008.
- Thies, Ch.: Einführung in die philosophische Anthropologie, Darmstadt 2. Aufl. 2009.

Einführung in die Metaphysik.

Rößner, Mi 10-12, E 51

Die Vorlesung sucht unter begriffsgeschichtlichen, historischen und systematischen Gesichtspunkten eine Einführung in diese philosophische Grunddisziplin zu geben.

Literatur:

- Disse, J.: Kleine Geschichte der abendländischen Metaphysik. Von Platon bis Hegel, Darmstadt 2. Aufl. 2004.
- Schaeffler, R.: Ontologie in nachmetaphysischer Zeit, Freiburg/Br. 2008.
- Schmidinger, H.: Metaphysik. Ein Grundkurs, Stuttgart 3. Aufl. 2010.
- Weissmahr, B.: Ontologie, Stuttgart 2. Aufl. 1991.

Die Gottesfrage heute.
Rößner, Do 14-16, E 51

Die Vorlesung wird u.a. das Verhältnis von Glaube und Vernunft, das Problem der natürlichen Theologie, Grundfragen der Religionsphilosophie sowie die Theodizeefrage thematisieren.

Literatur:

- Schüßler, W. (Hrsg.): Religionsphilosophie (= Alber-Texte Philosophie, Bd. 12), Freiburg/Br. 2000.
- Schüßler, W. (Hg.): Wie lässt sich über Gott sprechen? Von der negativen Theologie Plotins bis zum religiösen Sprachspiel Wittgensteins, Darmstadt 2008.
- Schüßler, W.: Gott unter Anklage. Von Hiob bis COVID 19, Würzburg 2023.
- Sans, G.: Philosophische Gotteslehre. Eine Einführung, Stuttgart 2018.
- Scherer, G.: Die Frage nach Gott. Philosophische Betrachtungen, Darmstadt 2001.

Einführung in die politische Philosophie.
Schwind, Mi 14-16, HS 3

Die Vorlesung behandelt grundlegende Konzepte der politischen Philosophie, die sich mit der Rechtfertigung politischer Autorität und den normativen Maßstäben guter Regierung auseinandersetzen. Im Fokus stehen folgende Themen:

- Methoden, die in der politischen Philosophie angewendet werden
- Definitionen des politischen Handelns
- Rechtfertigung politischer Autorität
- Konzeptuelle und normative Grundlagen der Demokratie
- Souveränität, Rechtsstaatlichkeit und die Einschränkungen politischer Autorität
- Gerechtigkeit
- Krieg und Frieden
- Ziviler Ungehorsam

Warum beschäftigen wir uns – nicht nur aus historischem, sondern auch aus philosophischem Interesse – noch heute mit antiker Philosophie, zumal derjenigen, die das Epitheton ornans ‚klassisch‘ schmückt? Weil einige der Fragen, die in diesen Texten erörtert werden, „alte, auch jetzt noch und auf immer umstrittene Fragen“ (Aristoteles) sind, zu denen die antiken Autoren äußerst Bedenkenswertes zu sagen haben.

Dies gilt im besonderen für Fragen der Ethik. Philosophieren wurde in der Antike als eine bestimmte Lebensform verstanden, die – wie andere Formen des menschlichen Lebens auch – letztlich auf die eudaimonia (die Glückseligkeit) derer zielt, die dieser Lebensform entsprechend tätig sind. Dies heißt nicht, dass sich die antike Philosophie auf Ethik reduzieren lässt, aber es liegt nahe, dass, wenn Philosophieren als auf die Glückseligkeit des Philosophierenden hin angelegt verstanden wird, der Frage nach der Glückseligkeit unter allen philosophischen Fragen besonderes Gewicht eingeräumt wird. Die Vorlesung wird sich in dieser Gewichtung an ihren Gegenstand anpassen, aber natürlich auch andere als ethische Fragen zur Sprache bringen und im Überblick darstellen, welche Diskussionen sich im Laufe der antiken Philosophie um diese Fragen entsponnen haben.

HAUPTSEMINARE (HS)/KOLLOQUIUMSSEMINARE (KOS)

KI und Ethik II – Anwendungen.

Ansari-Bodewein, Fr 12-14, B 17

Das Seminar versteht sich in erster Linie als Fortsetzungsveranstaltung des Seminars „KI und Ethik“ aus dem vergangenen Wintersemester. Die dort erworbenen Kenntnisse werden als bekannt vorausgesetzt. Wir befassen uns in diesem Semester mit der ethischen Einordnung einiger KI-Anwendungen (KI im Gesundheitssystem, KI in Unternehmen, Sex-Roboter, Autonome Fahrzeuge, Autonome Waffen).

Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft, die Texte vorzubereiten und aktiv mitzuarbeiten.

John Losee: A Historical Introduction to the Philosophy of Science.

Gómez Tutor, Mi 8-10, P 2

Im Seminar wird eine Darstellung der unterschiedlichen Auffassungen der wissenschaftlichen Methode gegeben, die sich im Laufe der Wissenschaftsgeschichte und der Wissenschaftstheorie entwickelt haben. John Losee vertritt in seinem Buch *A Historical Introduction to the Philosophy of Science* die Auffassung, dass die Grenzen zwischen Wissenschaft und Wissenschaftstheorie fließend sind, und er benutzt in seiner Arbeit wissenschaftliche und philosophische Quellen, die sich von der Antike bis in der Gegenwart erstrecken und ein perspektivreiches Bild der wissenschaftlichen Methode abgeben.

Der Autor versucht in seinem Buch die folgenden vier Fragen mit historischen Materialien zu beantworten:

1. Wodurch unterscheiden sich wissenschaftliche von anderen Untersuchungen?
2. Welche Methoden sollten Naturwissenschaftler bei ihren Untersuchungen anwenden?
3. Welche Bedingungen muss eine korrekte wissenschaftliche Erklärung erfüllen?
4. Welche Rolle spielen wissenschaftliche Gesetze und Prinzipien bei der Naturerkenntnis?

Diese Fragen werden auch im Zentrum der Diskussionen des Seminars stehen.

Literatur:

- Losee, J.: *A Historical Introduction to the Philosophy of Science*, Oxford / New York 1972, 4. erw. Aufl. 2001. (Dt. Übers.: *Wissenschaftstheorie. Eine historische Einführung*, übers. v. W. Hoering, München 1977).
- Kockelmans, J.J. (Hg.): *Philosophy of Science. The Historical Background*, New Brunswick / London 1999.
- Moulines, C. U.: *Die Entwicklung der modernen Wissenschaftstheorie (1890-2000). Eine historische Einführung*, Hamburg 2008.

Stand 06.06.2024

**Berkeley: Abhandlungen über die Prinzipien der menschlichen Erkenntnis.
Kugelschmidt, Mi 12-14, Siehe Porta**

Berkeley entwickelt seine Philosophie des „Immaterialismus“ sowohl in den eher populär gehaltenen *Three Dialogues between Hylas and Philonous* als auch in seinem Hauptwerk, *A Treatise concerning the Principles of Human Knowledge* (1710). Selbst Kant missversteht diese Position, nach der das Sein der materiellen Welt nichts anderes als Wahrgenommenwerden ist, im Sinne eines dogmatischen Idealismus. Eine genauere Betrachtung kann aber zeigen, inwiefern man es auch hier richtiger mit einer wesentlich transzendentalphilosophischen Erkenntnistheorie zu tun hat.

Text:

- George Berkeley: Eine Abhandlung über die Prinzipien der menschlichen Erkenntnis. Hrsg. und übers. von Günter Gawlick und Lothar Kreimendahl, Stuttgart 2005. (= rub 18343)

Literatur:

- ausführliches Literaturverzeichnis in der Textausgabe

**Schopenhauer: Preisschrift über die Freiheit des menschlichen Willens.
Kugelschmidt, Mi 18-20, B 14**

Schopenhauers Abhandlung *Über die Freiheit des menschlichen Willens*, als Preisschrift unabhängig von seiner Philosophie überhaupt größtenteils verständlich, kann als Meilenstein der Diskussion dieser Frage gelten. Resultat ist die Behauptung der Unfreiheit des menschlichen Willens. Der Anschein seiner Freiheit beruhe auf einer Verwechslung unterschiedlicher Freiheitsbegriffe. Der abschließende Versuch Schopenhauers, Freiheit (nicht des erscheinenden Willens, sondern unseres eigentlichen Seins) im Rückgriff auf seine Willensmetaphysik sowie auf Kants Unterscheidung von empirischem und intelligiblem Charakter zu denken, ist nicht eben unumstritten.

Text:

- Schopenhauer, Arthur: Preisschrift über die Freiheit des Willens. Mit einer Einl., Bibliogr. und Registern hrsg. von Hans Ebeling. Unveränderter Print-on Demand-Nachdruck der Ausg. von 1978, Hamburg: Meiner Verlag. (= Philosophische Bibliothek 305)

Achtung: Das Print-on Demand-Verfahren kann zurzeit 4 Wochen beanspruchen, also rechtzeitig bestellen!

Alternativer Text:

- Schopenhauer: Über die Freiheit des menschlichen Willens / Über die Grundlage der Moral. Hrsg. von Philipp Theisohn, Stuttgart: Kröner, 2013.

Literatur:

- Malter, Rudolf: Der eine Gedanke. Hinführung zur Philosophie Arthur Schopenhauers. Darmstadt 1988.
- Welsen, Peter: Schopenhauers Theorie des Subjekts. Ihre transzendentalphilosophischen, anthropologischen und naturmetaphysischen Grundlagen. Würzburg 1995.

Philosophie in Zeiten von künstlicher Intelligenz: Lyotard: Das postmoderne Denken. Rozbroj, Di 18-20, C 9

Digitalisierung. Kybernetik. Datenbanken. IT. Informationsgesellschaft. Open data. Big data. Blockchain. ChatGPT. Open AI. Künstliche Intelligenz. World Wide Web. Und viele ähnliche und viele andere Titel und Begriffe, die eine technologiebasierte Revolutionierung unserer Welt zum Ausdruck bringen und bezeugen. Und die Philosophie? Und die Universität? Was passiert mit ihrem Territorium, dem Wissen, dem Terrain, mit dem sie stehen und fallen, wenn es das Tsunami der künstlichen, durch Technologie erzeugten Intelligenz erreicht? Ende der 70-er Jahre durch das Universitätsrat der Regierung von Québec beauftragt stellt sich Lyotard diesen und ähnlichen Fragen und liefert uns einen ideenreichen philosophischen Beitrag zum Verständnis dessen, was buchstäblich so eingetreten ist, wie er es damals vorsah, und dessen wir heute mehr als nur Zeuge sind. Was geht vor, wenn Wissen und dessen nur mit Anstrengung erschließbarer Inhalt zur Information wird, diese zu numerisch, digital erfassbaren Daten und diese dann gespeichert, gesteuert und universal zugänglich gemacht werden? Auf diese Weise im Ozean von Informationen als eine unter vielen aufgelöst, kann es noch seinen bisherigen privilegierten Status behalten? Wird es, das Wissen, nicht komplett delegitimiert? Stichwort COVID-19 und Anti-vax Bewegung. Dieser Kurs wird als Hauptseminar ausgeschrieben, da der Text voraussetzungsreich sei, was die Vorkenntnisse von Philosophiegeschichte, -ansätzen und -systemen angeht.

Literatur

- Lyotard, Jean-Francois: Das postmoderne Denken, Edition Passagen 7, 1986.
- Lyotard, Jean-Francois: La condition postmoderne, Les Editions de Minuit.
- Eine Kopie der deutschen Fassung stelle ich in den Seminarordner auf Studip ein.

Moralische Vorwürfe, Entschuldigungen und Verzeihen. Schwind, Do 12-14, D 033

Das Seminar untersucht drei eng miteinander verbundene Phänomene unserer moralischen Praxis, ohne die ein gemeinsames Miteinander nur schwer vorstellbar ist. Das erste Phänomen, moralische Vorwürfe, ist eine Reaktion auf die Handlungen, Gefühle und Einstellungen anderer Menschen. Damit verbunden sind eine Reihe philosophischer Fragen: Was heißt es, jemandem Vorwürfe zu machen? An welchen Kriterien bemisst sich die Angemessenheit von Vorwürfen? Warum und wann sollte man jemanden tadeln? Wer hat das Recht, jemanden zu tadeln, und unter welchen

Umständen? Welchen Wert haben Schuldzuweisungen, und welche Funktion haben sie für die zwischenmenschliche Interaktion? In Reaktion auf Vorwürfe können Entschuldigungen angebracht sein. Welche Arten von Entschuldigungen gibt es? Was bewirken sie? Ist es möglich, sich teilweise zu entschuldigen? Eine Reaktion auf moralisches Fehlverhalten ist das Verzeihen. Worin aber besteht dies? Können wir teilweise verzeihen? Ist es möglich, jemandem zu verzeihen, dies aber wieder zurückzunehmen? Was ist das angemessene Verhalten einer Person gegenüber, nachdem wir ihr verziehen haben? Gibt es Dinge, die sich nicht verzeihen lassen? Kann es unmoralisch/moralisch geboten sein, zu verzeihen? Gerade in den letzten Jahrzehnten haben sich spannende philosophische Debatten um die genannten Fragen entwickelt. Wir werden die wichtigsten Texte der Diskussion lesen und zusammen erörtern.

Kant's Philosophy of Nature.
Spagnesi, Di 16-18, B 111

Achtung: Prüfungen in diesem Seminar können auf Deutsch und auf Englisch abgelegt werden.

Kant's philosophy of nature plays an important role in his system and has had an enormous influence on the development of the modern reflection on natural science. This seminar explores Kant's views on philosophy of nature, with particular attention to the so-called "critical" period of his thought. In the first part of the course, we will ask general questions on Kant's project: e.g. "What is nature for Kant?"; "Can we know nature?"; "Does nature have laws?". We will then focus on Kant's treatment of various sciences. We will read excerpts from the *Metaphysical Foundations of Natural Science*, where Kant develops his foundation of physics. We will then analyse Kant's views on biology, as developed in the *Critique of the Power of Judgement*. Finally, we will look closely at two sciences whose status remains somewhat uncertain in Kant's system: chemistry and psychology. In analysing Kant's views, we will identify the key features of science and scientific knowledge, and how Kant's insights are relevant to contemporary discussions. Upon completion of this seminar, students will be able to: (i.) acquire detailed knowledge of Kant's philosophy of nature; (ii) state confidently the main doctrines presented in various texts; (iii) have awareness of interpretative problems and objections to Kant's views; (iv) discuss Kant's views and the arguments used to support it.

Requirements

No prior knowledge of history of philosophy is necessary to attend this seminar. However, it is recommended to have familiarity with Kant's philosophy. The first sessions will provide students with a brief overview of Kant's philosophy and its context.

Literature

We will be reading passages from Kant's works and a selection of secondary literature on the topic.

Language

English is the primary language spoken in the seminar sessions. Examination will be possible in German and in English.

Wege zu sich selbst: Marc Aurel als Philosoph.
Strobel/De Brasi, Di 16-18, B 16

PROSEMINARE (PS)/KOLLOQUIUMSSEMINARE (KOS)

Freiheit(en) als Gegenstand ethischer Reflexion.

Ansari-Bodewein, Do 16-18, B 16

Das Proseminar führt in die Grundbegriffe sowie die wichtigsten Positionen rund um das klassische Problem der Freiheit bzw. das Vereinbarungsproblem ein. Darüber hinaus wird diskutiert, inwiefern die ethische Perspektive Freiheit voraussetzt und welche normativen Implikationen sich aus der allgemein postulierten Willensfreiheit für das Handeln des Einzelnen ergeben.

Voraussetzung: Bereitschaft zur Lektüre der Texte und zur aktiven Mitarbeit; geeignet für Studierende im fortgeschrittenen Grundstudium

Selektionsprozesse in Natur, Kultur und Wissenschaft.

Bouillon, Di 10-12, HS 5

In den Natur- und Sozialwissenschaften wird die Selektion traditionellerweise als Teil der Evolution betrachtet. Darüber hinaus ist es üblich geworden, Charakterisierungen wie „positive Selektion“ und „negative Selektion“ aus der Produktperspektive vorzunehmen, nicht aber aus der Prozessperspektive. Im Seminar wollen wir fragen, was es heißt, die Evolution als Teil der Selektion zu begreifen und die Selektion von der Prozessperspektive aus zu charakterisieren. Zudem wollen wir ergründen, ob und, falls ja, inwieweit die traditionellen Entwicklungen eher erkenntnisfördernd oder erkenntnishemmend gewesen sind.

Im Mittelpunkt des Seminars stehen Klassiker wie Hobbes, Hume, Darwin, Menger, Hayek, Popper und deren Selektionsauffassungen.

Literatur

- Aristoteles, Physik (Philosophische Schriften 6), Hamburg 1995.
- Bouillon, Hardy: Wählerische Selektionen, Flörsheim 2018.
- Böhm-Bawerk, Eugen von: Positive Theorie des Kapitals, Jena 1921/4.
- Darwin, Charles, Entstehung der Arten: Über die Entstehung der Arten durch natürliche Zuchtwahl oder die Erhaltung der begünstigten Rassen im Kampfe um's Dasein, aus dem Englischen übersetzt von H. G. Bronn, Stuttgart 1876/6.
- Hayek, Friedrich A. von (1952): Die sensorische Ordnung, Tübingen 2007.
- Hobbes, Leviathan, Iring Fetscher (Hrsg.), suhrkamp taschenbuch wissenschaft 1996.
- Hume, David (1739): Ein Traktat über die menschliche Natur, Hamburg 2013.
- Kliemt, Hartmut/Lahno, Bernd: „Entwicklung und Evolution“, in: Christoph Lütge/Wolfgang Buschlinger (Hrsg.), Kaltblütig - Philosophie von einem rationalen Standpunkt, Stuttgart 2003, S. 447-469.
- Menger, Carl: Grundsätze der Volkswirtschaftslehre, Wien 1871.
- Popper, Karl: Auf der Suche nach einer besseren Welt, München 1984.

- Spencer, Herbert (1892), *Mensch versus Staat*, Hardy Bouillon (Hrsg.), Berlin 2019.

Schopenhauer: Die Welt als Wille und Vorstellung, Bd. 1
Hommen, Do 16-18, N 3

In seinem Hauptwerk *Die Welt als Wille und Vorstellung* zeigt sich Arthur Schopenhauer als ein Denker des Übergangs und der Gegensätze. Einerseits sieht er sich im Gefolge Kants darum bemüht, die Philosophie als System hypothetischer Welterklärung von aller metaphysischen Spekulation zu befreien und auf eine ähnlich feste Grundlage zu stellen, auf der die Naturwissenschaften stehen. Andererseits meldet sich in Schopenhauers Werk erstmalig eine hochgradig existenzielle Form des Philosophierens zu Wort, in der der Autor seine ureigensten Gefühle, vor allem seine Ergriffenheit von den Zumutungen einer von Leid erfüllten Welt Ausdruck gibt. Ambivalent ist Schopenhauers Philosophie auch in ihren idealistischen und realistischen Tendenzen. So unterscheidet er zwar wie Kant zwischen der Welt, wie sie ist, und der Welt, wie wir sie vorstellen. Gleichzeitig gibt er diesem Verhältnis aber eine robuste (wenn auch nicht ganz spannungsfreie) materialistische Deutung. Diese bringt Schopenhauer dazu, nicht nur theologische Verheißungen eines gütigen Gottes, einer substanziellen Seele oder individuellen Unsterblichkeit, sondern auch philosophische Vorstellungen der Existenz eines Reichs vollkommener Ideen oder des Waltens eines reinen Vernunft- und Fortschrittsprinzips in noch nie dagewesener Radikalität zu kritisieren. Für Schopenhauer offenbart die Erfahrung der von Naturkatastrophen und menschlichen Gräueltaten überbordenden Geschichte, dass die Welt von einem geradezu teuflischen Prinzip beherrscht wird – einem alles durchwirkenden blinden Trieb zum Leben, der zu einem erbarmungslosen Konkurrenzkampf unter den Kreaturen führt und die Wurzel allen Übels ist: der Wille.

Dieses Seminar wird vor allem den ersten Band von *Die Welt als Wille und Vorstellung* behandeln, in dem Schopenhauer die wesentlichen erkenntnistheoretischen, metaphysischen, ästhetischen und ethischen Aspekte seiner Philosophie vorstellt.

Textgrundlage

- Arthur Schopenhauer: *Die Welt als Wille und Vorstellung I* (Züricher Ausgabe, Bände 1–2). Diogenes, 1977.

Zur Einführung

- Dieter Birnbacher: *Schopenhauer*. Reclam, 2009.

Kant: Kritik der praktischen Vernunft.
Kugelstadt, Di 12-14, A 308

Kants Ethik ist die klassische Vertreterin derjenigen Ethik, die man heute eine „deontologische“ (Pflicht- oder Sollens-) Ethik nennt. Zwischen der früheren *Grundlegung zur Metaphysik der Sitten*

Stand 06.06.2024

und der späten *Metaphysik der Sitten* bildet die Kritik der praktischen Vernunft den zweiten, wohl wichtigsten Text der Kantischen Moralphilosophie. Dieser Text ist gewiss hier und da nicht einfach. Er kann jedoch – ernstliches Textstudium vorausgesetzt – sogar dem Kant-Anfänger eine gute Einführung in dessen praktische Philosophie sein.

Text:

- Bd. VII (Kritik der praktischen Vernunft. Grundlegung zur Metaphysik der Sitten) der Werkausgabe in 12 Bänden. Hrsg. von Wilhelm Weischedel. Frankfurt/M., 17. Aufl. 2005 (= stw 56). (Auch alle anderen Auflagen und die übrigen Ausgaben etwa bei „Insel“ sind text- und seitenidentisch.)

Literatur zur Einführung:

- Höffe, Otfried: Immanuel Kant, München 2007 (= Beck'sche Reihe „Denker“; 506).
- Höffe, Otfried (Hrsg.): Immanuel Kant: Kritik der praktischen Vernunft, Berlin 2002 (= Klassiker Auslegen; 26).

Aristoteles: Nikomachische Ethik.
Kugelstadt, Di 18-20, B 17

Die *Nikomachische Ethik* vertritt keine deontologische oder Sollens-, aber auch keine utilitaristische Lust/Unlust-Ethik. Vielmehr ist Glückseligkeit höchstes menschliches Gut, das in einem tugendhaften, vernunftgemäßen Handeln und gelingenden Leben selbst besteht. Der allgemeinen Beleuchtung des Begriffs der Tugend folgt eine Erörterung ethischer Einzeltugenden (etwa der Gerechtigkeit), die jeweils die Mitte zwischen zwei Extremen halten. Von diesen abgegrenzt sind die dianoetischen oder Verstandestugenden, wie überhaupt ein Leben in theoretischer Kontemplation – an sich unnatürlich – jedenfalls für den Philosophen den höchsten Wert ausmacht.

Text

- Aristoteles: Nikomachische Ethik. Auf d. Grundlage d. Übers. von Eugen Rolfes hrsg. von Günter Bien. Hamburg 2010 (= PhB 5).

Literatur

- Höffe, Otfried (Hrsg.): Die Nikomachische Ethik. Berlin 1995 (= Reihe „Klassiker auslegen“; 2).
- Müller, Anselm W.: Praktisches Folgern und Selbstgestaltung nach Aristoteles. Freiburg im Breisgau (u. a.) 1982.
- Wolf, Ursula: Aristoteles' „Nikomachische Ethik“. Darmstadt 2002.

Nietzsche: Zur Genealogie der Moral.
Kugelstadt, Do 12-14, B 17

Friedrich Nietzsche, ein blendender Schriftsteller, ist eine der schillerndsten und zugleich auch (nach Form und Materie) umstrittensten Figuren der Philosophiegeschichte. Was die einen als die Befreiung von der Metaphysik im Sinne des Lebens und der Erde erleben („nicht mehr den Kopf in den Sand der himmlischen Dinge zu stecken“), ist den anderen ein Gräuel und ein barbarischer Ästhetizismus. Ja, es ist erst gar keine Philosophie mehr. Gerade Nietzsches psychologisierende und biologistische Moralkritik „jenseits von Gut und Böse“, wie sie sich in der *Genealogie* dieses Mal auch einigermaßen im Zusammenhang vorgeführt findet und nicht nur aphoristisch, polarisiert die Leserschaft im höchsten Maße.

Text:

- Friedrich Nietzsche: *Zur Genealogie der Moral*. Eine Streitschrift, Stuttgart 1988. (= rub 7123)

Literatur:

- Georg Picht: *Nietzsche*, Stuttgart 1988.
- Hunt, Lester H.: *Nietzsche and the Origin of Virtue*, London/New York 1991.
- Nies, Karl-Dieter: *Sprache und Moral*. Untersuchungen zu Nietzsches Theorie von Genese und Entwicklung der Sprache, insbesondere im Zusammenhang seiner späteren Moralphilosophie, Frankfurt/M. u. a. 1991.
- Steinmann, Michael: *Die Ethik Friedrich Nietzsches*. Berlin/New York 2000.
- Friedrich Nietzsche: *Genealogie der Moral*, Hrsg. von Otfried Höffe, Berlin 2004. (= Klassiker Auslegen 29)

Mill: Der Utilitarismus.
Kugelstadt, Do 18-20, B 17

J. Benthams *An Introduction to the Principles of Morals and Legislation* (1789) und Mills *Essay Utilitarianism* (1861) dürfen als die beiden Klassiker der vor allem im angelsächsischen Raum vertretenen utilitaristischen Ethik gelten. Anders als etwa eine „Gesinnungsethik“ Kantischer Prägung sieht diese das Beurteilungskriterium menschlicher Handlungen einzig in ihrer Nützlichkeit und also in ihren Folgen. Die auf Hutcheson zurückgehende Formel vom „größten Glück der größten Zahl“, die Bentham wesentlich quantitativ versteht, wird von Mill durch die Einführung auch qualitativer Differenzierungen wesentlich ergänzt. Vor allem aber wird das Prinzip der „utility“ selbst philosophisch begründet und gegen Angriffe verteidigt.

Text:

- Mill, John Stuart: *Utilitarianism / Der Utilitarismus*. Engl./Dt. Hrsg. und übers. von Dieter Birnbacher. Stuttgart 2006 (= rub 18461).

Literatur:

- Otfried Höffe (Hrsg.): Einführung in die utilitaristische Ethik. Tübingen, 2. Aufl. 1992.

Hume: Untersuchung über den menschlichen Verstand. Kugelstadt, Fr 10-12, C 10

Lange Zeit herrschte die Auffassung, ein ernstliches Studium von Humes metaphysikfeindlicher Philosophie sei nur anhand des *Treatise of Human Nature* möglich. Sein *Enquiry concerning Human Understanding* („Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand“), etwa zehn Jahre später (1748) erschienen, stellt zwar wirklich das inhaltlich ärmere, aber doch zugleich das unbestreitbar klarere und reifere Werk dar. In einer vielzitierten Stelle seiner Prolegomena gesteht Kant, die skeptizistische „Erinnerung des David Hume“ vor allem zum Kausalitätsproblem sei für ihn dasjenige gewesen, was ihm „vor vielen Jahren zuerst den dogmatischen Schlummer unterbrach“ und ihn zum Unternehmen einer Kritik der reinen Vernunft (1781) bewegte. Hume gilt noch heute als der größte Philosoph, der je in englischer Sprache geschrieben hat.

Text:

- David Hume: An Enquiry Concerning Human Understanding. Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand. Englisch/Deutsch. Hrsg. und mit einem Nachwort versehen von Falk Wunderlich. Übersetzung von Herbert Herring, vollst. überarb. und ergänzt von Falk Wunderlich, Stuttgart 2016. (= rub 18709)

Literatur:

- Kulenkampff, Jens: David Hume, München 1989.
- David Hume. Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand. Hrsg. von Jens Kulenkampff, Berlin 1997 (= Klassiker Auslegen; Bd. 8).
- Streminger, Gerhard: David Hume: „Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand“. Ein einführender Kommentar, Paderborn u. a. 1995.

Platon: Symposion. Oberhausen, Fr 8-10, A 12

Platons *Symposion* hat eine große Breitenwirkung gehabt: So gehen sowohl die Rede von der ‚besseren Hälfte‘ als auch die vielbeschworene ‚platonische Liebe‘ eben hierauf zurück. Der Text ist von hohem literarischem Rang und zudem sehr amüsant – eigentlich sollte man statt vom "Symposion" oder "Gastmahl" eher vom Trinkgelage sprechen, denn um nichts anderes handelt es sich. Erzählt wird – in der verschachtelten Perspektive eines mehrfachen Rückblicks – von der geselligen Zusammenkunft einer Gruppe ganz verschiedener Männer, unter ihnen so berühmte Athener Persönlichkeiten wie der Komödiendichter Aristophanes, der Politiker und Feldherr Alkibiades und natürlich Sokrates, im Haus des gefeierten Tragödiendichters Agathon. Man beschließt, den Abend außer mit Trinken damit zu verbringen, daß jeder der Anwesenden eine

Stand 06.06.2024

Lobrede auf den Eros hält. Diese von Platon kunstvoll geordneten Reden geben nicht nur ganz unterschiedliche Antworten auf die Frage, was das Erotische sei. Vorgestellt werden damit zugleich verschiedene Möglichkeiten der Selbstausslegung des Menschen, die miteinander konfrontiert und in ihrem Recht und ihrer Tragweite gegeneinander abgewogen werden. Ziel des Seminars ist, diese Möglichkeiten herauszuarbeiten und auf ihre Bedeutung für das Selbstverständnis des Menschen hin zu untersuchen.

Text:

Der Text liegt in mehreren deutschen Übersetzungen (Schleiermacher, Apelt, Schmidt-Berger, Hildebrandt, Zehnppfennig) vor, die alle verwendet werden können; leicht erhältlich ist die Reclam-Ausgabe: Platon, Symposion. Übersetzt und herausgegeben von Thomas Paulsen und Rudolf Rehn (Universalbibliothek, 18435), Ditzingen 2006.

Literatur:

- Friedländer, Paul: Platon, 3 Bde., Berlin/New York 1975 (1964, 11928), zum Gastmahl Bd. 3, S. 1-28.
- Krüger, Gerhard: Einsicht und Leidenschaft. Das Wesen des platonischen Denkens, Frankfurt a.M. 41973 (11939).
- Picht, Georg: Platons Dialoge "Nomoi" und "Symposion" (ders., Vorlesungen und Schriften. Studienausgabe, hrsg. v. Constanze Eisenbart), Stuttgart 1990.
- Piras, Claudia: Vergessen ist das Ausgehen der Erkenntnis. Eros, Mythos und Gedächtnis in Platons Symposion (Europäische Hochschulschriften, Reihe 20, Bd. 530), Frankfurt a.M. u.a. 1997.
- Gardeya, Peter: Platons Symposion. Interpretation und Bibliographie, Würzburg 2005.

Kant: Kleine Aufsätze.

Oberhausen, Fr 12-14, A 12

Kant ist berühmt für die großen Hauptwerke seiner Transzendentalphilosophie, allen voran die drei "Kritiken". Doch Kant hat daneben, vor allem in seinen späteren Jahren, zahlreiche kleine Aufsätze verfasst, von denen der berühmteste vielleicht die "Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung?" ist. Obwohl der Anlass der Entstehung dieser kleinen Arbeiten in der Regel eine tagesaktuelle Frage war, widmen sie sich doch grundlegenden Themen und Problemen aus verschiedenen Bereichen der Philosophie – der Moralphilosophie, Logik, Geschichtsphilosophie, Rechtswissenschaft, Religionsphilosophie –, aber auch anderer Disziplinen wie der Naturwissenschaften, der Psychologie und sogar der Medizin.

Im Seminar soll eine Auswahl davon gelesen werden. Das führt von einer anderen Warte in das Denken Kants sowie in die Aufklärung der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts ein.

Texte und Literatur werden zu Semesterbeginn bekanntgegeben.

Aristoteles: Politik.
Pfefferkorn, Di 16-18, C 22

Nicht zu Unrecht ist Aristoteles als „Begründer der Politikwissenschaft“ (L. Strauss) bezeichnet worden, da sich sein Werk ‚Politik‘ erstmals eigens und systematisch mit der politischen Organisation einer polis (Stadtstaat) auseinandersetzt. Der Mensch, so Aristoteles, ist von Natur aus auf das Zusammenleben in der Gemeinschaft ausgerichtet. Daraus ergeben sich wesentliche Fragen: Welche Staatsformen gibt es und was zeichnet eine gute Verfassung aus? Wie sollte die Macht zwischen Regierung und Volk verteilt sein? Was gefährdet das dauerhafte Bestehen einer Verfassung und politischen Gemeinschaft? Insbesondere letztere Perspektive ist es, die Aristoteles veranlasst, die Interessen und Wünsche der einzelnen Bevölkerungsgruppen und Individuen in einer Stadt einer genauen Analyse zu unterziehen. Durch seine Untersuchung gewinnt er Kriterien zur Beantwortung der entscheidenden Frage, nämlich: welche Staatsform die bestmögliche, ideale wäre, in der die Bürger das erstrebenswerteste Leben führen und glücklich sein können. Bis heute ist Aristoteles’ Politik eine unverzichtbare Grundlage für das Studium der politischen Organisation des Gemeinwesens und seiner anthropologischen Grundlagen. Griechischkenntnisse sind nicht erforderlich (aber sehr willkommen).

Literatur

- Aristoteles: Politik. Übersetzt und mit einer Einleitung sowie Anmerkungen herausgegeben von Eckart Schütrumpf, Hamburg, Meiner 2012, ISBN: 978-3-7873-2136-0 (22,90€). Der Text wird auch digital zur Verfügung gestellt werden.

Platon: Theaitetos.
Pfefferkorn, Mi 10-12, B 17

Dieser bekannte und sehr lebendige Dialog Platons berichtet von einem Gespräch zwischen Sokrates und dem jungen Theaitetos, in dem es um die Beantwortung der Frage „Was ist Wissen?“ geht. Drei Definitionsversuche werden nacheinander vorgebracht, diskutiert und schließlich von Sokrates dekonstruiert: 1) Wissen ist Wahrnehmung, 2) Wissen ist wahre Meinung, 3) Wissen ist wahre, begründete Meinung. Am Ende des Dialogs weiß Theaitetos nur, dass er nicht weiß, was Wissen ist. Bekannt ist der ‚Theaitetos‘ nicht nur deshalb, weil er bereits in der Antike rezipiert wurde und die Philosophiegeschichte mit Blick auf die Erkenntnistheorie geprägt hat, sondern auch, weil er zwei jener Beschreibungen über die Philosophie enthält, die wir wohl am meisten mit Platon assoziieren: die Bestimmung der Philosophie als Hebammenkunst oder „Maieutik“, die dem Schüler hilft, eine Erkenntnis aus sich selbst hervorzubringen, sowie die Bezeichnung des Staunens als Anfang der Philosophie. Griechischkenntnisse sind nicht erforderlich (aber sehr willkommen).

Textausgabe:

- Platon: Theätet. Griechisch/Deutsch, hg. v. Ekkehard Martens, Stuttgart, Reclam 2020, ISBN: 978-3-15-014014-7 (9,60€).

Neuzeitliche Theorien personaler Identität.
Probst, Mi 16-18, B 22

Einführung in die Philosophie - Theologie.
Rößner, Di 14-16, E 50

Das Proseminar bietet eine Einführung in das Selbstverständnis der Philosophie.

Textgrundlage: Karl Jaspers, Einführung in die Philosophie, München 30. Aufl. 2012.

Platon: Politeia.
Schwind, Mi 18-20, B 211

Platons *Politeia* gilt als ein Grundlagentext der westlichen Philosophie. Das Werk erörtert die Frage nach der Gestaltung eines gerechten Staates und einer gerechten Gesellschaft, und bringt diese mit der Verfassung der menschlichen Seele in Verbindung. Platon skizziert eine Utopie, in der Männer und Frauen gleichgestellt sind, in der es keine Ehe und Familie gibt, wo Kinder gemeinschaftlich ohne Kenntnis ihrer leiblichen Eltern erzogen werden, in der Besitzlosigkeit herrscht, wo eine gebildete Elite die Rechtsprechung überwacht und Philosophen die Regierungsgeschäfte führen. Das Individuum, so Platon, soll nicht nach persönlichem Glück streben, sondern das Wohl des Staates im Blick haben. Die Frage, ob dies ein Ideal oder eine totalitäre Schreckensvision ist, bleibt offen und soll im Seminar anhand einer genauen Lektüre des Textes erörtert werden.

Epistemische Ungerechtigkeit.
Schwind, Do 8-10, N 2

Dass Wissen und Macht einander beeinflussen und durchdringen, dass sie sich wechselseitig verstärken oder blockieren können, ist keine neue Einsicht. Umso erstaunlicher ist, dass die Philosophie sehr lange gebraucht hat, um die ethischen Konsequenzen für unser Erkenntnisleben genauer unter die Lupe zu nehmen, die sich insbesondere aus Vorurteilen und Stereotypen ergeben. Philosophinnen und Philosophen wie Miranda Fricker haben sich in den letzten Jahrzehnten der Aufgabe angenommen, die Konturen dieses Problems herauszuarbeiten. Sie erschließen damit eine für Wissensgesellschaften hochaktuelle Form der Ungerechtigkeit, die sowohl die Menschlichkeit der Betroffenen als auch unsere geteilten Praktiken des Erkennens massiv bedroht.

Der Begriff, den Miranda Fricker dafür geprägt hat, ist der Begriff der "epistemischen Ungerechtigkeit". Sie findet statt, wenn Frauen oder *People of Colour*, migrantischen Gemeinschaften oder der Bevölkerung ganzer Kontinente die Fähigkeit und Berechtigung abgesprochen wird, relevantes Wissen zu erlangen und eigene Erfahrungen verlässlich zu

Stand 06.06.2024

kommunizieren. Eine erkenntnisbezogene Ungerechtigkeit geschieht aber auch dann, wenn marginalisierte Gruppen gar nicht im Besitz der nötigen Deutungsmittel sind – wie z. B. der Begriffe des sexuellen Missbrauchs oder der Ausbeutung –, um ihre besondere Leidenserfahrung überhaupt einordnen zu können. Ziel des Seminars ist es, die wesentlichen Texte dieser noch jungen Debatte gemeinsam zu diskutieren.

Philosophy of Science.
Spagnesi, Di 14-16, D 034

Achtung: Prüfungen in diesem Seminar können auf Deutsch und auf Englisch abgelegt werden.

This seminar provides students with an accessible introduction to major topics in philosophy of science, aiming to address the questions: “What is special about science?”; “What are its methods?”; and “What does it bring to human knowledge?” The seminar is organized around central philosophical problems, concepts, and debates in the field, including: the nature of scientific understanding, scientific methods of reasoning, scientific explanation, empirical observation vs. scientific theory, scientific revolutions, the role of values in science, the realism vs. anti-realism debate, laws of nature, scientific modeling, unity or disunity of scientific knowledge. These topics will be discussed in the light of influential philosophical approaches and with reference to specific examples coming from different sciences, such as physics, economics, biology, geology, and climate science. Upon completion of this seminar, students will be able: (i.) to acquire knowledge of key problems and positions in philosophy of science; (ii.) to articulate philosophical ideas and arguments about the nature of science, its methods, and its significance for human knowledge; and (iii.) to critically evaluate scientific claims from a philosophical point of view. No prior knowledge of philosophy of science is required to attend this seminar.

Literature

We will be reading a selection of recent and classic philosophy of science papers.

Language

English is the primary language spoken in the seminar sessions. Examination will be possible in German and in English.

TUTORIEN (TUT)

Tutorium Logik.
Marx, Mi 8-10, P 12

Das Logik-Tutorium im Sommersemester 2024 findet unabhängig der Praktischen Übung statt und wird intensiv darauf vorbereiten, im Sommer die Logik-Klausur schreiben. Es richtet sich zudem auch an alle, die die Zulassung zu dieser Klausur noch nicht erhalten haben und sich drauf vorbereiten möchten, diese im Wintersemester 2024/25 zu erlangen.

Wir werden uns mit den gewohnten Inhalten beschäftigen und diese kleinschrittig und mit vielen Anwendungsaufgaben wiederholen.

Die Anmeldung ist jederzeit möglich.

MODUL FACHDIDAKTIK PHILOSOPHIE/ETHIK

Fachdidaktik B.Ed.

Die Fachdidaktik im *B.Ed. Gymnasium* und im *B.Ed. Realschule plus* besteht aus zwei Teilen, die zu unterschiedlichen Zeitpunkten studiert werden:

Teil 1 (immer im Wintersemester) ist ein Propädeutikum, bestehend aus der Vorlesung *Einführung in die Philosophie und ihre Didaktik* (in diesem Semester ersetzt durch *Einführung in die Philosophie und ihre Geschichte*) und dem Proseminar / der praktischen Übung (PRÜ) *Logik*. Empfohlen wird das Studium von Teil 1 für das erste Semester.

Teil 2 (immer im Sommersemester) umfasst die Fachdidaktik im engeren Sinne, bestehend aus den praxisorientierten Seminaren (PRS) *Fachdidaktik der Ethik* und *Fachdidaktik der Philosophie*. Das Studium dieses zweiten Teiles wird für das vierte Semester empfohlen, da die Teilnahme an diesen praxisorientierten Seminaren gute Kenntnisse über Geschichte, Inhalte, Fragestellungen, Methoden, Terminologie etc. des Faches voraussetzt. Bitte beachten Sie zudem, dass Sie die praxisorientierten Seminare *Fachdidaktik der Ethik* sowie *Fachdidaktik der Philosophie* stets im selben Semester absolvieren müssen, da Module, die mit einer Klausur als Modulabschlussprüfung abgeschlossen werden, immer in einem Semester studiert werden müssen.

Um ein effektives Arbeiten zu gewährleisten, werden die praxisorientierten Seminare jeweils für zwei Gruppen angeboten. Lernziele, Themen, Inhalte, Materialien etc. der Parallelveranstaltungen sind abgestimmt, so dass ein einheitliches Ausbildungsprofil erreicht werden kann.

Die erfolgreiche Teilnahme an einer Zwischenklausur zur Vorlesung *Einführung in die Philosophie und ihre Didaktik* (in diesem Semester ersetzt durch *Einführung in die Philosophie und ihre Geschichte*) ist Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussklausur, die über die Inhalte des Proseminars / der praktischen Übung *Logik* geschrieben wird.

Fachdidaktik II

Fachdidaktik der Philosophie.

Jäckels, Mo 16-18, P 14 (Gruppe A)

Jäckels, Mo 18-20, P 14 (Gruppe B)

Themen:

- Philosophiedidaktische Modelle
- Arbeits- und Unterrichtsmethoden
- Medien
- Unterrichtsplanung

Literatur:

- Jonas Pfister/Peter Zimmermann (Hrsg.): Neues Handbuch des Philosophie-Unterrichts. Bern 2016 (UTB).
- Julian Nida-Rümelin/Irina Spiegel/Markus Tiedemann (Hrsg.): Handbuch Philosophie und Ethik. Bd. I: Didaktik und Methodik. Bd. II: Disziplinen und Themen. Paderborn 2015 (UTB).
- Michael Fröhlich/Klaus Langebeck/Eberhard Ritz: Philosophieunterricht. Eine situative Didaktik. Göttingen 2014.
- Jonas Pfister: Fachdidaktik Philosophie. Bern 2010 (UTB 3324).
- Texte zur Didaktik der Philosophie. Hrsg. von Kirsten Meyer. Reclam 2010.
- Peter Bekes u. a. (Hrsg.): Philosophieren in der Oberstufe. Stammausgabe. Paderborn 2010.

Fachdidaktik der Ethik.

Bathis-Kubiak, Blockseminar: Fr (05., 19.04., 03.05., 14.06.) 10-18, Räume: Siehe Porta (Gruppe A)

Reichert, Di 12-14, P 12 (Gruppe B)

Im Seminar werden die fachdidaktischen und fachwissenschaftlichen Grundlagen im Bereich der Ethik, die in den entsprechenden Bachelorseminaren erworben wurden, vertieft. Themen sind u.a.: Selbstverständnis des Ethiklehrers/der Ethiklehrerin, Relevanz und Legitimation der Ethik als Unterrichtsfach, fachwissenschaftliche Grundlagen und fachdidaktisch reflektierte Anwendung von ethischen Begründungsmodellen auf Themen der sogenannten Bereichsethiken, die Frage nach Art und Umfang der Behandlung von Originaltexten, methodisch-didaktische Planung und Durchführung des Ethikunterrichtes inklusive der Verschriftlichung von Unterrichtsentwürfen.

Ziel des Seminars ist es, Sie zur Planung, Verschriftlichung und Durchführung von sowie zur Reflexion über Unterrichtseinheiten im Bereich der Ethik anzuleiten und Sie fachwissenschaftlich auf die Anforderungen des Referendariats vorzubereiten.

Literatur:

- P. Köck: *Handbuch des Ethikunterrichts*. Donauwörth ²2012.
- J. Nida-Rümelin, I. Spiegel, M. Tiedemann (Hrsg.): *Handbuch Philosophie und Ethik*. 2 Bde. Paderborn ²2015.
- J. Pfister, P. Zimmermann (Hrsg.): *Neues Handbuch des Philosophie-Unterrichts*. Bern 2016.
- V. Pfeifer: *Ethisch argumentieren*. Paderborn 2009.
- R. Stoecker, Ch. Neuhäuser, M.-L. Raters (Hrsg.): *Handbuch Angewandte Ethik*. Stuttgart u.a. 2011.
- O. Höffe (Hrsg.): *Lexikon der Ethik*. München ⁷2008.

- O. Höffe (Hrsg.): *Lesebuch zur Ethik. Philosophische Texte von der Antike bis zur Gegenwart*. München ⁶2015.
- D. Horster (Hrsg.): *Angewandte Ethik* (Texte und Materialien für den Unterricht). Stuttgart 2013.
- V. Steenblock (Hrsg.): *Kolleg Praktische Philosophie. Bd. 2: Grundpositionen und Anwendungsfragen*. Stuttgart 2008.
- M. Wittschie: *Textschlüssel Philosophie. 30 Erschließungsmethoden mit Beispielen*. Berlin 2016.
- M. Wittschie: *Gesprächsschlüssel Philosophie. 30 Moderationsmodule mit Beispielen*. München 2012.
- M. Wittschie: *Medienschlüssel Philosophie. 30 Zugänge mit Beispielen*. Berlin 2016.
- H. Nink (Hrsg.): *Standpunkte der Ethik. Lehr- und Arbeitsbuch für die gymnasiale Oberstufe*. Paderborn 2005. – oder spätere Auflagen. Lehrpläne / EPA Rheinland-Pfalz

Fachdidaktik M.Ed. LA RS+: Vertiefendes fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Studium zum Modul „Alteritätsprobleme“

Für M.Ed.-Studierende Realschule Plus wird im Modul „Vertiefendes fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Studium zu Modul 4: Alteritätsprobleme“ von Herrn Matthias Schmitz ein vertiefendes Hauptseminar zur Didaktik der Ethik angeboten. Dieses Seminar ist ausdrücklich für den entsprechenden Adressatenkreis konzipiert, die Teilnahme ist für Studierende MEd RS+ verpflichtend. Darüber hinaus muss ein weiteres Hauptseminar aus dem Angebot nach Wahl belegt werden. Die Prüfung findet im Fachdidaktik-Seminar statt.

Fachdidaktik der Ethik für RS+. Schmitz, Blockseminar, A 7

Termine: 19.04., 14-20 Uhr
04.05., 9-18 Uhr

21.06., 14-20 Uhr
05.07., 14-20 Uhr

Das Seminar informiert über fachdidaktische Grundlagen im Fach Ethik und behandelt praxisorientiert didaktisch-methodische Unterrichtszugänge im Bereich der Sek I.

Literatur:

*zur Anschaffung empfohlen für das Studium und im Referendariat geeignet):

- *Werner Wiater: *Ethik unterrichten. Einführung in die Fachdidaktik*, Stuttgart 2011.
- *Peter Köck: *Handbuch des Ethikunterrichts*, Donauwörth 2013.

- *Lehrplan Ethik Sek I (Rheinland-Pfalz) -> download
- Volker Pfeifer: Didaktik des Ethikunterrichts. Bausteine einer integrativen Wertevermittlung, Stuttgart 2009.
- Barbara Brüning: Anschaulich Philosophieren. Mit Märchen, Fabeln, Bildern und Filmen, Berlin 2007.
- Barbara Brüning: Philosophieren in der Sekundarstufe. Methoden und Medien, Bonn 2003.
- Volker Steenblock: Philosophische Bildung. Einführung in die Philosophiedidaktik und Handbuch: Praktische Philosophie, Berlin 2013.

Angebotene Wahlpflichtveranstaltungen für das Modul (Beschreibungen siehe unter *Hauptseminare / Kolloquiumsseminare bzw. Kolloquien*):

Siehe unten in der Modulübersicht.

ÜBERSICHT DER MODULE IM SOMMERSEMESTER 2024

Die Auflistung enthält die im Sommersemester angebotenen B.A./M.A.- bzw. B.Ed./M.Ed.-Module und die jeweils zugeordneten Lehrveranstaltungen. In der Regel sind mehr Angebote vorhanden, als das jeweilige Modul erfordert, so dass das vorgesehene Kontingent (z. B.: eine Vorlesung, zwei Proseminare / Kolloquiumsseminare) aus den genannten Titeln frei zusammengestellt werden kann (Wahlpflichtveranstaltungen). Pflichtveranstaltungen im jeweiligen Modul sind fettgedruckt.

Hinter dem Modulnamen ist die Zahl und Art der Veranstaltungen angegeben, die insgesamt zum Modulabschluss benötigt werden.

Sofern Veranstaltungen auch für Module geeignet sind, die eigentlich im Wintersemester angeboten werden, sind auch diese Module in der Übersicht enthalten (zu finden unter „Außerplanmäßig angebotene Module“).

B.A.-MODULE

Basiskompetenzen (1 VL Philosophie und ihre Geschichte + PS Logik + PRÜ Basiskompetenzen)

TUT	Marx	Tutorium Logik	Mi 8-10	P 12
-----	------	----------------	---------	------

Grundlagen und Grundfragen der Ethik (1 VL + 2 PS / KOS)

VL	Schwind	Einführung in die politische Philosophie	Mi 14-16	HS 3
KOS	Ansari-Bodewein	Freiheit(en) als Gegenstand ethischer Reflexion	Do 16-18	B 16
KOS	Kugelstadt	Kant: Kritik der praktischen Vernunft	Di 12-14	A 308
KOS	Kugelstadt	Aristoteles: Nikomachische Ethik	Di 18-20	B 17
KOS	Kugelstadt	Nietzsche: Zur Genealogie der Moral	Do 12-14	B 17
KOS	Kugelstadt	Mill: Der Utilitarismus	Do 18-20	B 17
KOS	Oberhausen	Platon: Symposion	Fr 8-10	A 12
KOS	Oberhausen	Kant: Kleine Aufsätze	Fr 12-14	A 12
KOS	Schwind	Platon: Politeia	Mi 18-20	B 211
KOS	Schwind	Epistemische Ungerechtigkeit	Do 8-10	N 2

Natur und Kultur II (2 PS/KOS)

VL	Schwind	Einführung in die politische Philosophie	Mi 14-16	HS 3
KOS	Ansari-Bodewein	Freiheit(en) als Gegenstand ethischer Reflexion	Do 16-18	B 16
KOS	Kugelstadt	Kant: Kritik der praktischen Vernunft	Di 12-14	A 308
KOS	Kugelstadt	Aristoteles: Nikomachische Ethik	Di 18-20	B 17
KOS	Kugelstadt	Nietzsche: Zur Genealogie der Moral	Do 12-14	B 17
KOS	Kugelstadt	Mill: Der Utilitarismus	Do 18-20	B 17
KOS	Oberhausen	Platon: Symposion	Fr 8-10	A 12
KOS	Oberhausen	Kant: Kleine Aufsätze	Fr 12-14	A 12
KOS	Schwind	Platon: Politeia	Mi 18-20	B 211
KOS	Schwind	Epistemische Ungerechtigkeit	Do 8-10	N 2

Antike und mittelalterliche Philosophie (1 VL + 1 PS/KOS)

VL	Strobel	Philosophie der Antike	Di 12-14	HS 10
KOS	Kugelstadt	Aristoteles: Nikomachische Ethik	Di 18-20	B 17
KOS	Oberhausen	Platon: Symposion	Fr 8-10	A 12
KOS	Pfefferkorn	Aristoteles: Politik	Di 16-18	C22
KOS	Pfefferkorn	Platon: Theaitetos	Mi 10-12	B 17
KOS	Schwind	Platon: Politeia	Mi 18-20	B 211

Theoretische Philosophie II (1 VL + 2 PS/KOS)

VL	Hommen	Einführung in die Erkenntnistheorie nach Kant	Do 12-14	HS 1
VL	Rößner	Einführung in die Metaphysik	Mi 10-12	E 51
KOS	Bouillon	Selektionsprozesse in Natur, Kultur und Wissenschaft	Di 10-12	HS 5
KOS	Hommen	Schopenhauer: Die Welt als Wille und Vorstellung, Bd. 1	Do 16-18	N 3
KOS	Kugelstadt	Hume: Untersuchung über den menschlichen Verstand	Fr 10-12	C 10
KOS	Pfefferkorn	Platon: Theaitetos	Mi 10-12	B 17
KOS	Probst	Neuzeitliche Theorien personaler Identität	Mi 16-18	B 22
KOS	Spagnesi	Philosophy of Science	Di 14-16	D 034
KOS	Rößner	Einführung in die Philosophie - Theologie	Di 14-16	E 50

Sozial-, politische und Religionsphilosophie (2 PS/KOS)

VL	Rößner	Philosophische Anthropologie	Di 10-12	E 51
VL	Rößner	Die Gottesfrage heute	Do 14-16	E 51
VL	Schwind	Einführung in die politische Philosophie	Mi 14-16	HS 3
KOS	Bouillon	Selektionsprozesse in Natur, Kultur und Wissenschaft	Di 10-12	HS 5
KOS	Kugelstadt	Hume: Die Naturgeschichte der Religion	Fr 14-16	A 12
KOS	Oberhausen	Kant: Kleine Aufsätze	Fr 12-14	A 12
KOS	Pfefferkorn	Aristoteles: Politik	Di 16-18	C22
KOS	Schwind	Platon: Politeia	Mi 18-20	B 211
KOS	Schwind	Epistemische Ungerechtigkeit	Do 8-10	N 2

AUßERPLANMÄßIG ANGEBOTENE MODULE**Philosophische Anthropologie (1 VL + 2 PS / KOS)**

VL	Rößner	Philosophische Anthropologie	Di 10-12	E 51
----	--------	------------------------------	----------	------

B.ED.-MODULE**Grundlagen und Grundfragen der Ethik (1 VL + 2 PS / KOS)**

VL	Schwind	Einführung in die politische Philosophie	Mi 14-16	HS 3
KOS	Ansari-Bodewein	Freiheit(en) als Gegenstand ethischer Reflexion	Do 16-18	B 16
KOS	Kugelstadt	Kant: Kritik der praktischen Vernunft	Di 12-14	A 308
KOS	Kugelstadt	Aristoteles: Nikomachische Ethik	Di 18-20	B 17
KOS	Kugelstadt	Nietzsche: Zur Genealogie der Moral	Do 12-14	B 17
KOS	Kugelstadt	Mill: Der Utilitarismus	Do 18-20	B 17
KOS	Oberhausen	Platon: Symposion	Fr 8-10	A 12
KOS	Oberhausen	Kant: Kleine Aufsätze	Fr 12-14	A 12
KOS	Schwind	Platon: Politeia	Mi 18-20	B 211
KOS	Schwind	Epistemische Ungerechtigkeit	Do 8-10	N 2

Stand 06.06.2024

Natur und Kultur in lebensweltlichen Zusammenhängen (2 PS/KOS)

VL	Schwind	Einführung in die politische Philosophie	Mi 14-16	HS 3
VL	Rößner	Philosophische Anthropologie	Di 10-12	E 51
KO	Ansari-S	Freiheit(en) als Gegenstand ethischer Reflexion	Do 16-18	B 16
KOS	Bouillon	Selektionsprozesse in Natur, Kultur und Wissenschaft	Di 10-12	HS 5
KOS	Kugelstadt	Aristoteles: Nikomachische Ethik	Di 18-20	B 17
KOS	Kugelstadt	Nietzsche: Zur Genealogie der Moral	Do 12-14	B 17
KOS	Kugelstadt	Hume: Die Naturgeschichte der Religion	Fr 14-16	A 12
KOS	Oberhausen	Platon: Symposion	Fr 8-10	A 12
KOS	Pfefferkorn	Aristoteles: Politik	Di 16-18	C22
KOS	Schwind	Platon: Politeia	Mi 18-20	B 211
KOS	Schwind	Epistemische Ungerechtigkeit	Do 8-10	N 2

Alteritätsprobleme (2 PS/KOS)

VL	Rößner	Philosophische Anthropologie	Di 10-12	E 51
VL	Rößner	Die Gottesfrage heute	Do 14-16	E 51
VL	Schwind	Einführung in die politische Philosophie	Mi 14-16	HS 3
KOS	Bouillon	Selektionsprozesse in Natur, Kultur und Wissenschaft	Di 10-12	HS 5
KOS	Kugelstadt	Hume: Die Naturgeschichte der Religion	Fr 14-16	A 12
KOS	Oberhausen	Kant: Kleine Aufsätze	Fr 12-14	A 12
KOS	Pfefferkorn	Aristoteles: Politik	Di 16-18	C22
KOS	Schwind	Platon: Politeia	Mi 18-20	B 211
KOS	Schwind	Epistemische Ungerechtigkeit	Do 8-10	N 2

Fachdidaktik I (1 VL Philosophie und ihre Geschichte + 1 PRÜ Logik)

TUT	Marx	Tutorium Logik	Mi 8-10	P 12
-----	------	----------------	---------	------

Fachdidaktik II (FD Ethik + FD Philosophie)

PRS	Bathis-Kubiak	Fachdidaktik der Ethik (A)	Block	Siehe Porta
PRS	Reichert	Fachdidaktik der Ethik (B)	Di 12-14	P 12
PRS	Jäckels	Fachdidaktik der Philosophie (A)	Mo 16-18	P 14
PRS	Jäckels	Fachdidaktik der Philosophie (B)	Mo 18-20	P 14

Theoretische Philosophie 2 (1 VL + 2 PS/KOS)

VL	Hommen	Einführung in die Erkenntnistheorie nach Kant	Do 12-14	HS 1
VL	Rößner	Einführung in die Metaphysik	Mi 10-12	E 51
KOS	Bouillon	Selektionsprozesse in Natur, Kultur und Wissenschaft	Di 10-12	HS 5
KOS	Hommen	Schopenhauer: Die Welt als Wille und Vorstellung, Bd. 1	Do 16-18	N 3
KOS	Kugelstadt	Hume: Untersuchung über den menschlichen Verstand	Fr 10-12	C 10
KOS	Pfefferkorn	Platon: Theaitetos	Mi 10-12	B 17
KOS	Probst	Neuzeitliche Theorien personaler Identität	Mi 16-18	B 22
KOS	Spagnesi	Philosophy of Science	Di 14-16	D 034
KOS	Rößner	Einführung in die Philosophie - Theologie	Di 14-16	E 50

AUßERPLANMÄßIG ANGEBOTENE MODULE**Philosophische Anthropologie (1 VL + 2 PS/KOS)**

VL	Rößner	Philosophische Anthropologie	Di 10-12	E 51
----	--------	------------------------------	----------	------

Theoretische Philosophie 1 (1 VL + 1 PS/KOS)

VL	Rößner	Einführung in die Metaphysik	Mi 10-12	E 51
KOS	Rößner	Einführung in die Philosophie - Theologie	Di 14-16	E 50

M.A.-MODULE

A) 1-FACH-MASTER

Vertiefung Neuzeitliche Philosophie (2 HS/KOS)

KOS	Kugelstadt	Berkeley: Abhandlung über die Prinzipien der menschlichen Erkenntnis	Mi 12-14	Siehe Porta
KOS	Spagnesi	Kant's Philosophy of Nature	Di 16-18	B 111

Vertiefung Praktische Philosophie (2 HS/KOS)

KOS	Ansari-Bodewein	KI und Ethik II – Anwendungen	Fr 12-14	B 17
KOS	Kugelstadt	Schopenhauer: Preisschrift über die Freiheit des menschlichen Willens	Mi 18-20	B 14
KOS	Schwind	Moralische Vorwürfe, Entschuldigungen und Verzeihen	Do 12-14	D 033
KOS	Strobel/De Brasi	Wege zu sich selbst: Marc Aurel als Philosoph	Di 16-18	B 16

Forschungsmodul I (1 HS/KOS + 1 PRÜ)

Forschungsmodul II (1 HS/KOS + Besuch einer Tagung)

Wissenschaftliches Schreiben (1 HS/KOS + 1 PRÜ)

KOS	Ansari-Bodewein	KI und Ethik II – Anwendungen	Fr 12-14	B 17
KOS	Gómez Tutor	John Losee: A Historical Introduction to the Philosophy of Science	Mi 8-10	P 2
KOS	Kugelstadt	Berkeley: Abhandlung über die Prinzipien der menschlichen Erkenntnis	Mi 12-14	Siehe Porta
KOS	Kugelstadt	Schopenhauer: Preisschrift über die Freiheit des menschlichen Willens	Mi 18-20	B 14
KOS	Rozbroj	Philosophie in Zeiten von künstlicher Intelligenz: Lyotard: Das postmoderne Denken	Di 18-20	C 9
KOS	Schwind	Moralische Vorwürfe, Entschuldigungen und Verzeihen	Do 12-14	D 033
KOS	Spagnesi	Kant's Philosophy of Nature	Di 16-18	B 111
KOS	Strobel/De Brasi	Wege zu sich selbst: Marc Aurel als Philosoph	Di 16-18	B 16

AUßERPLANMÄßIG ANGEBOTENE MODULE

Vertiefung Antike und Mittelalterliche Philosophie (2 HS/KOS)

KOS	Strobel/De Brasi	Wege zu sich selbst: Marc Aurel als Philosoph	Di 16-18	B 16
-----	------------------	---	----------	------

Vertiefung Philosophie der Moderne und Gegenwart (2 HS/KOS)

VL	Rößner	Einführung in die Existenzphilosophie	Mi 8-10	online
KOS	Ansari-Bodewein	KI und Ethik II – Anwendungen	Fr 12-14	B 17
KOS	Kugelstadt	Schopenhauer: Preisschrift über die Freiheit des menschlichen Willens	Mi 18-20	B 14
KOS	Rozbroj	Philosophie in Zeiten von künstlicher Intelligenz: Lyotard: Das postmoderne Denken	Di 18-20	C 9

Vertiefung Theoretische Philosophie (2 HS/KOS)

VL	Rößner	Einführung in die Existenzphilosophie	Mi 8-10	online
KOS	Ansari-Bodewein	KI und Ethik II – Anwendungen	Fr 12-14	B 17
KOS	Gómez Tutor	John Losee: A Historical Introduction to the Philosophy of Science	Mi 8-10	P 2

Stand 06.06.2024

KOS	Kugelstadt	Berkeley: Abhandlung über die Prinzipien der menschlichen Erkenntnis	Mi 12-14	Siehe Porta
KOS	Kugelstadt	Schopenhauer: Preisschrift über die Freiheit des menschlichen Willens	Mi 18-20	B 14
KOS	Rozbroj	Philosophie in Zeiten von künstlicher Intelligenz: Lyotard: Das postmoderne Denken	Di 18-20	C 9
KOS	Spagnesi	Kant's Philosophy of Nature	Di 16-18	B 111

Mastermodul Spezialisierung (2 HS/KOS)

KOS	Ansari-Bodewein	KI und Ethik II – Anwendungen	Fr 12-14	B 17
KOS	Gómez Tutor	John Losee: A Historical Introduction to the Philosophy of Science	Mi 8-10	P 2
KOS	Kugelstadt	Berkeley: Abhandlung über die Prinzipien der menschlichen Erkenntnis	Mi 12-14	Siehe Porta
KOS	Kugelstadt	Schopenhauer: Preisschrift über die Freiheit des menschlichen Willens	Mi 18-20	B 14
KOS	Rozbroj	Philosophie in Zeiten von künstlicher Intelligenz: Lyotard: Das postmoderne Denken	Di 18-20	C 9
KOS	Schwind	Moralische Vorwürfe, Entschuldigungen und Verzeihen	Do 12-14	D 033
KOS	Spagnesi	Kant's Philosophy of Nature	Di 16-18	B 111
KOS	Strobel/De Brasi	Wege zu sich selbst: Marc Aurel als Philosoph	Di 16-18	B 16

B) 2-FACH-MASTER

Vertiefung Neuzeitliche Philosophie (2 HS/KOS)

KOS	Kugelstadt	Berkeley: Abhandlung über die Prinzipien der menschlichen Erkenntnis	Mi 12-14	Siehe Porta
KOS	Spagnesi	Kant's Philosophy of Nature	Di 16-18	B 111

Vertiefung Philosophie des 19./20. Jahrhunderts (2 HS/KOS)

VL	Rößner	Einführung in die Existenzphilosophie	Mi 8-10	online
KOS	Ansari-Bodewein	KI und Ethik II – Anwendungen	Fr 12-14	B 17
KOS	Kugelstadt	Schopenhauer: Preisschrift über die Freiheit des menschlichen Willens	Mi 18-20	B 14
KOS	Rozbroj	Philosophie in Zeiten von künstlicher Intelligenz: Lyotard: Das postmoderne Denken	Di 18-20	C 9

Schwerpunktmodul (2 HS/KOS)

KOS	Ansari-Bodewein	KI und Ethik II – Anwendungen	Fr 12-14	B 17
KOS	Gómez Tutor	John Losee: A Historical Introduction to the Philosophy of Science	Mi 8-10	P 2
KOS	Kugelstadt	Berkeley: Abhandlung über die Prinzipien der menschlichen Erkenntnis	Mi 12-14	Siehe Porta
KOS	Kugelstadt	Schopenhauer: Preisschrift über die Freiheit des menschlichen Willens	Mi 18-20	B 14
KOS	Rozbroj	Philosophie in Zeiten von künstlicher Intelligenz: Lyotard: Das postmoderne Denken	Di 18-20	C 9
KOS	Schwind	Moralische Vorwürfe, Entschuldigungen und Verzeihen	Do 12-14	D 033
KOS	Spagnesi	Kant's Philosophy of Nature	Di 16-18	B 111
KOS	Strobel/De Brasi	Wege zu sich selbst: Marc Aurel als Philosoph	Di 16-18	B 16

AUßERPLANMÄßIG ANGEBOTENE MODULE

Vertiefung Ethik (2 HS/KOS)

KOS	Ansari-Bodewein	KI und Ethik II – Anwendungen	Fr 12-14	B 17
KOS	Kugelstadt	Schopenhauer: Preisschrift über die Freiheit des menschlichen Willens	Mi 18-20	B 14
KOS	Schwind	Moralische Vorwürfe, Entschuldigungen und Verzeihen	Do 12-14	D 033
KOS	Strobel/De Brasi	Wege zu sich selbst: Marc Aurel als Philosoph	Di 16-18	B 16

Vertiefung Antike und Mittelalterliche Philosophie (2 HS/KOS)

KOS	Strobel/De Brasi	Wege zu sich selbst: Marc Aurel als Philosoph	Di 16-18	B 16
-----	------------------	---	----------	------

M.ED.-MODULE

Aufbaumodul Theoretische Philosophie 1 (2 HS/KOS)

VL	Rößner	Einführung in die Existenzphilosophie	Mi 8-10	online
KOS	Ansari-Bodewein	KI und Ethik II – Anwendungen	Fr 12-14	B 17
KOS	Gómez Tutor	John Losee: A Historical Introduction to the Philosophy of Science	Mi 8-10	P 2
KOS	Kugelstadt	Berkeley: Abhandlung über die Prinzipien der menschlichen Erkenntnis	Mi 12-14	Siehe Porta
KOS	Kugelstadt	Schopenhauer: Preisschrift über die Freiheit des menschlichen Willens	Mi 18-20	B 14
KOS	Rozbroj	Philosophie in Zeiten von künstlicher Intelligenz: Lyotard: Das postmoderne Denken	Di 18-20	C 9
KOS	Spagnesi	Kant's Philosophy of Nature	Di 16-18	B 111

Aufbaumodul Theoretische Philosophie 2 (2 HS/KOS)

VL	Rößner	Einführung in die Existenzphilosophie	Mi 8-10	online
KOS	Ansari-Bodewein	KI und Ethik II – Anwendungen	Fr 12-14	B 17
KOS	Gómez Tutor	John Losee: A Historical Introduction to the Philosophy of Science	Mi 8-10	P 2
KOS	Kugelstadt	Berkeley: Abhandlung über die Prinzipien der menschlichen Erkenntnis	Mi 12-14	Siehe Porta
KOS	Kugelstadt	Schopenhauer: Preisschrift über die Freiheit des menschlichen Willens	Mi 18-20	B 14
KOS	Rozbroj	Philosophie in Zeiten von künstlicher Intelligenz: Lyotard: Das postmoderne Denken	Di 18-20	C 9
KOS	Spagnesi	Kant's Philosophy of Nature	Di 16-18	B 111

Vertiefung Alteritätsprobleme RS+ (HS FD RS+, 1 HS)

KOS	Schmitz	Fachdidaktik der Ethik RS +	Block	
KOS	Ansari-Bodewein	KI und Ethik II – Anwendungen	Fr 12-14	B 17
KOS	Kugelstadt	Berkeley: Abhandlung über die Prinzipien der menschlichen Erkenntnis	Mi 12-14	Siehe Porta
KOS	Rozbroj	Philosophie in Zeiten von künstlicher Intelligenz: Lyotard: Das postmoderne Denken	Di 18-20	C 9
KOS	Schwind	Moralische Vorwürfe, Entschuldigungen und Verzeihen	Do 12-14	D 033

AUßERPLANMÄßIG ANGEBOTENE MODULE

Aufbaumodul Ethik (2 HS/KOS)

KOS	Ansari-Bodewein	KI und Ethik II – Anwendungen	Fr 12-14	B 17
KOS	Kugelstadt	Schopenhauer: Preisschrift über die Freiheit des menschlichen Willens	Mi 18-20	B 14
KOS	Schwind	Moralische Vorwürfe, Entschuldigungen und Verzeihen	Do 12-14	D 033
KOS	Strobel/De Brasi	Wege zu sich selbst: Marc Aurel als Philosoph	Di 16-18	B 16